Neurobiologie des Asperger Syndroms

(D. Ebert, B. Hesslinger, M. Biscaldi, E. Perlov, L. Tebartz van Elst)

Beim Asperger Syndrom handelt es sich um eine tief greifende Entwicklungsstörung mit Beginn in der Kindheit, bei der Defizite in der sozialen Wahrnehmung und Kompetenz sowie stereotype Verhaltensmuster und Interessen im Zentrum der klinischen Symptomatik stehen. Neurobiologische Kausalfaktoren werden im allgemeinen angenommen. In dem laufenden Projekt werden erwachsene Patienten mit einem Aspergersyndrom mittels simultaner sMRI und MRS untersucht, um die strukturelle und neurochemischen Intaktheit des Präfrontalhirns und des Kleinhirns bei dieser Patientengruppe zu analysieren.